



Insektizideinsatz gegen den Rapserrdflor 2014

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (European Food Safety Authority, EFSA) hat 2013 in einem Fachbericht dargestellt, dass von den insektiziden Wirkstoffen Clothianidin, Thiamethoxam und Imidacloprid aus der Gruppe der Neonikotinoide als Zusatz in den Beizmitteln akute Gefahren für die Gesundheit der Honigbienen ausgehen. Als Folge davon kam es ab Dezember 2013 zum europaweiten Aussetzen der Zulassung dieser Saatgutbeizen für die Dauer von 2 Jahren in den Kulturen Raps, Sonnenblume und Mais. Mit einem verstärkten Auftreten des Rapserrdflors kann daher gerechnet werden. Bei Befall sollte eine Bekämpfung des Schädling durch eine Insektizidspritzung vorgenommen werden. Seit zwei Jahren wird aus Nord-Deutschland von ersten Wirksamkeitsverlusten der Pyrethroide gegenüber dem Rapserrdflor berichtet. Der folgende Beitrag soll Ihnen eine Hilfestellung geben, um unnötige Insektizidapplikation gegen den Rapserrdflor zu vermeiden.

Der Rapserrdflor (*Psylliodes chrysocephala*)

Die jungen Käfer schlüpfen im Juni/Juli aus dem Boden der noch nicht geernteten Rapsfelder und durchlaufen nach einem kurzen Reifungsfraß an Alt-Raps eine Sommerruhe an Wegrändern, Hecken oder am Waldrand. Ab Ende August erfolgt dann die Besiedlung der jungen Raps schläge durch den Schädling (**Bild 1**).



Bild 1: Rapserrdflor an jungem Raps im Keimblatt-Stadium.

Die Zuwanderung erfolgt schubweise in zwei oder drei Zuflugwellen. Der erste Massenfang liegt meist in der zweiten September-Dekade (10.-15. Sept.), der zweite Massenfang in der dritten September-Dekade (20.-30. Sept.). Eine mögliche dritte und letzte Welle am Anfang Oktober kann eintreten, wenn die Wetterbedingungen warm und sonnig sind (um 15 °C, mäßiger Wind). Einmal eingeflogen verbleiben die Rapserdföhe im Schlag.



Bild 2: Larve im Blattstiel.



Bild 3: Larve (Nahaufnahme).

Die erwachsenen Käfer schädigen durch den Lochfrass an den jungen Blättern. Die Weibchen legen ihre Eier etwa 10 Tage nach Zuflug. Eiablage erfolgt in den Boden nahe der Wurzel. Der Rapserdfloh ist ein Kühlbrüter, d.h. auch bei niedrigen Temperaturen legen die Weibchen Eier ab. Die Larven minieren in den Blattstielen der jungen Pflanze (**Bild 2**). Bei hohen Wintertemperaturen kann das Wuchszentrum der Pflanze befallen und geschädigt, bzw. zerstört werden.



Bild 4: Adulter Käfer.



Bild 5: Junglarve (unten) und Altlarve (oben).

Die kleinen Verwandten – Die Kohlerdföhe

Kohlerdföhe sind die „kleinen Brüder“ des Rapserrdfohes. Sie schädigen eher durch Lochfrass an Sommerraps oder an Kohlgewächsen im Gemüsebau als am Winterraps. Allerdings können Sie bei Spätsaaten von Winterraps oder aber bei Beständen mit hohem Druck an Ausfallgetreide ein Problem werden. In Luxemburg kommen fast ausschließlich der Blauseidige (**Bild 6**) und der Gelbstreifige Kohlerdfloh (**Bild 7**) vor.



Bild 6: Blauseidiger Kohlerdfloh.



Bild 7: Gelbstreifiger Kohlerdfloh.

Wann soll ich die Rapsschädlinge bekämpfen?

Bitte richten Sie sich bei der Bekämpfung des Rapserrdfohes unbedingt nach dem Bekämpfungsrichtwert. Vorbeugende Behandlungen (der „obligatorische Schluck“ Insektizid in Mischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln) sind eine schlechte Angewohnheit und keine gute, fachliche Praxis!

Beachten Sie daher schlagspezifisch den Bekämpfungsrichtwert:

50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen gefangen

O D E R

10% der Blattfläche durch den Fraß des Rapserrdfohes zerstört

O D E R

3-5 Larven des Rapserrdfohes pro Pflanze

Das Aufstellen von Gelbschalen ist ein wirksames Instrument, um die Zuwanderungsstärke des Rapserrdfohes festzustellen. Gelbschalen erhalten Sie im Landhandel, bzw. im Internet.

Ausführliche Informationen über den aktuellen, regionalen Zuflug finden Sie im SENTINELLE Bericht des CRP-Gabriel Lippmann, wöchentlich im „Lëtzeburger Bauer“ bzw. aktuell auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer (www.lwk.lu), unter www.sortenversuche.lu, unter www.agrimeteo.lu und unter der Seite der Bauernzentrale (www.centralepaysanne.lu).

Risiko des Rapserrflohes im Herbst 2014

Bedingt durch das zeitige Frühjahr mit den hohen Temperaturen in März-Anfang Mai kann davon ausgegangen werden, dass eine Eiablage des Rapserrflohes noch relativ spät im Frühjahr stattgefunden hat. Deswegen kann mit einer erhöhten Population gerechnet werden. Ferner unterliegt der Rapserrfloh einem Massenwechsel, d.h. alle 7-9 Jahre baut sich die Population mit vielen Individuen auf, um dann wieder abzusinken. Seit 2012 finden sich vermehrt Rapserrflöhe in den Gelbschalen. Das ist ein wichtiger Hinweis, das wieder mit einer Zunahme der Population zu rechnen ist.

Bekämpfung des Rapserrflohes

Für die Saison 2014 sind lediglich Insektizide aus der Gruppe der Pyrethroide gegen den Rapserrfloh zugelassen (**Tabelle 1**).

Tabelle 1: Merkmale der Insektizide aus der Gruppe der Pyrethroide.

Wirkstoffgruppe	Pyrethroide
IRAC Wirkklasse	3A
Wirkungsweise	Kontaktwirkung
Verhalten an und in der Pflanze	nicht systemisch
Wirkgeschwindigkeit	Innerhalb von Stunden
Optimale Temperatur zur Anwendung	5-15 °C
Wirkungsdauer	5-7 Tage
Zugelassen im Raps gegen Rapserrfloh (Wirkstoff)	Cytrin Max (<i>Cypermethrin</i>) Decis EC 2.5 (<i>Deltamethrin</i>) Fury 100 EW (<i>zeta-Cypermethrin</i>) Karate Zeon (<i>lambda-Cyhalothrin</i>) Lamda 50 EC (<i>lambda-Cyhalothrin</i>) Mageos (<i>alpha-Cypermethrin</i>)
Besonderheiten	Empfindlich gegenüber Regen und starker Sonnenstrahlung
Kosten in EURO/ha	ca. 11,- bis 14,- EUR

Wie schütze ich die Bienen im Raps bei Insektizideinsatz?

Der Bienenschutz ist gesetzlich vorgeschrieben und eine Grundanforderung der Cross-Compliance. Um Schäden an den Bienenvölkern zu vermeiden, teilt das Pflanzenschutzgesetz die Pflanzenschutzmittel in die Kategorien B1 (bienengefährlich) bis B4 (nicht bienengefährlich) ein. Eine Übersicht zu den Aufwandmengen der Insektizide und den Schutzauflagen finden Sie in **Tabelle 2**. Grundsätzlich ist das Risiko eines Nebeneffektes auf die Bienen durch eine Bekämpfungsmaßnahme des Rapserrdflohs im Herbst eher gering. Trotzdem sollte man den Bienenschutz unbedingt beherzigen.

Tabelle 2: Aufwandmengen und Auflagen der Insektizide zur Bekämpfung des Rapserrdflohes im Herbst 2014. Angaben nach "Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA)" <http://www.asta.etat.lu> vom 28. August 2014.

Produkt	Wirkstoff	Anwendung†	Aufwandmenge im Raps	Auflage*
Cythrín Max	Cypermethrin	BBCH 10- BBCH 13	0,05 l/ha	B1
Decis EC 2,5	Deltamethrin	BBCH 10- BBCH 13	0,2 l/ha	B2
Fury 100 EW	Zeta- Cypermethrin	BBCH 10- BBCH 13	0,075 l/ha	B2
Karate Zeon	Lamda- Cyhalothrin	BBCH 9- BBCH 13	0,0625 l/ha	B2
Lamda 50 EC	Lamda- Cyhalothrin	BBCH 9- BBCH 13	0,125 ml/ha	B2
Mageos	Alpha- Cyhalothrin	Empfohlen: BBCH 10- BBCH 13	Stängelrüssler 0,05 kg/ha	B1

† BBCH 09 = Keimblätter durchbrechen den Boden; BBCH 10 = Keimblätter voll entfaltet; BBCH 13 = Drittes Laubblatt entfaltet.

* **B1** = Mittel ist bienengefährlich und darf nicht auf blühende Pflanzen (Raps oder Unkräuter) ausgebracht werden.

* **B2** = Mittel ist bienengefährlich und darf nur nach Ende des täglichen Bienenflugs (nach 20 Uhr) auf blühende Pflanzen bis spätestens 23 Uhr ausgebracht werden.

Gilles Parisot (Chambre d'Agriculture)
unter Mitarbeit von Dr. Michael Eickermann